

Wahlprogramm

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Griesheim

Kommunalwahl 2021

Präambel:

Seit über 40 Jahren engagieren sich die GRÜNEN in Griesheim. Bei der bevorstehenden Kommunalwahl am 14. März 2021 werben 26 Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste 2 „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Ihre Stimme. Jede Stimme für die GRÜNEN ist eine Stimme für eine mutige, nachhaltige und zukunftsgerichtete Politik, die sich durch Weltoffenheit und Toleranz auszeichnet.

Seit über 40 Jahren verbindet und leitet uns GRÜNE die Einsicht, dass wir die Erde nur von unseren Kindern geborgt haben. Dabei haben wir stets im Blick, dass Politik von Menschen für Menschen gemacht wird und kein Selbstzweck ist.

AUSBAU DER KINDERBETREUUNG – VERLÄSSLICH, ANGEBOTS- und QUALITÄTSORIENTIERT

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist zentral für eine gleichberechtigte Gesellschaft, aber auch für die Chancengerechtigkeit für alle in Griesheim lebenden Menschen.

Um den Rechtsanspruch auf eine Betreuung ab dem ersten Lebensjahr zu erfüllen, schaffen wir aktuell in Griesheim in kurzer Zeit so viele neue Krippen- und Kitaplätze wie nie zuvor. Bevor 2023 die neue Kita im Baugebiet Süd-West mit 48 Krippen- und 75 Kitaplätzen eröffnet, schaffen wir von 2020 bis 2023 insgesamt 108 Krippenplätze und 140 Kitaplätze, um die schnell wachsende Nachfrage nach guter und verlässlicher Betreuung zu befriedigen.

Mit der Senkung und Begrenzung der Gebühren für die Kinderbetreuung und Verpflegung auf 30% der tatsächlich anfallenden Kosten und der Senkung der Grundsteuer haben wir unmittelbar nach der letzten Kommunalwahl junge Griesheimer Familien finanziell entlastet.

Zur Steigerung der Essensqualität und zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe wird die Verpflegung für die Griesheimer Kindertagesstätten seit 2019 vom Haus Waldeck geliefert.

Neben dem weiteren Ausbau der Kinderbetreuung sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Qualität und Breite des Angebotes weiter zu steigern. Dazu wollen wir vermehrt freie und kirchliche Träger mit ihren Angeboten und Konzepten für den Betrieb von Kindertagesstätten in Griesheim gewinnen. Wir setzen uns dafür ein, dass in Griesheim zeitnah ein Naturkindergarten eröffnet.

Wie beim Konzept für das Projekt „Konversion Süd-Ost“ von uns mit eingebracht und umgesetzt, setzen wir uns dafür ein, dass bereits bei der Planung von neuen

Wohnquartieren und größeren Neubauten besondere Wohnformen mit Betreuungsangeboten berücksichtigt und eingeplant werden.

AUSBAU DER GANZTAGSANGEBOTE AN SCHULEN

Wir wollen allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft und Fähigkeiten beste Bildungschancen ermöglichen. Gerade die CORONA-Krise hat gezeigt, dass die Schule als Lern- und Lebensort unverzichtbar ist.

Die GRÜNEN Kreisschuldezernenten haben, gemeinsam mit den GRÜNEN im Kreistag, die Modernisierung und den Neubau von Schulen in Griesheim in den letzten Jahren entscheidend vorangebracht. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass das Ganztagsangebot an Griesheimer Schulen weiter ausgebaut wird, alle Grundschulen am Pakt für den Nachmittag teilnehmen können und Schritt für Schritt an allen Griesheimer Schulen ein inklusives und rhythmisiertes Ganztagsangebot geschaffen wird. Der Neubau der vierten Grundschule hat zeitnah nach Neubau der Carlo-Mierendorff-Schule zu erfolgen.

JUGENDFÖRDERUNG - SELBSTÄNDIGE UND VERANTWORTUNGSVOLLE JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE FÖRDERN

Die städtische Jugendförderung mit dem Jugendzentrum BlueBox als zentraler Anlaufstelle bietet Mädchen, Jungen und jungen Erwachsenen ein breites Angebot zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Darüber hinaus ist sie in vielen Bereichen der Jugendarbeit aktiv. Von den Sommerferienspielen, dem Sozialkompetenztraining, über die aufsuchende Jugendarbeit, die Skateranlage und die in der Entstehung befindliche Dirtbike-Strecke, bis zu Angeboten für Geflüchtete werden hier initiiert und organisiert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Jugendförderung für und mit Griesheim weiterentwickelt, und dafür finanziell und personell entsprechend ausgestattet wird. Die Einrichtung eines selbstverwalteten Schüler- und Jugendraumes im Zentrum wollen wir gemeinsam mit der Jugendförderung und der Gerhard-Hauptmann-Schule prüfen. Die Einbindung Jugendlicher in die kommunalen Entscheidungsprozesse wollen wir im Rahmen der Bürgerbeteiligung mit Angeboten intensivieren, wie z. B. mit Media Conventions.

GENERATIONENÜBERGREIFENDE FREIRÄUME FÜR DIE ENTFALTUNG STÄDTISCHEN LEBENS

Jede Generation hat ihre speziellen Bedürfnisse. Unser Ziel ist es, Lösungen zu finden, damit die Generationen nicht nebeneinander, sondern gemeinsam ihre Freiräume und Plätze in Griesheim finden, gestalten und nutzen.

Neben Kindertagesstätten, Schulen und Bürgerhäusern gehören dazu ausreichende Grünflächen, Parks, Spielplätze, verkehrsberuhigte Straßen sowie Freizeit- und Begegnungsstätten und Plätze für alle Generationen, mit und ohne Handicap. Wesentliche Aspekte sind dabei ausreichende Flächen für die Erholung und Naturerfahrung. Der Erhalt und die Entwicklung von Quartieren, die ein möglichst breites Angebot an Freiräumen, soziale Infrastruktur und Einrichtungen zur Alltagsversorgung in der Nähe der Wohnungen bereitstellen, ist ein zentrales Ziel GRÜNER Stadtplanung.

SELBSTBESTIMMT ALT WERDEN

Wir unterstützen den Wunsch, so lange wie möglich in „den eigenen vier Wänden“ zu leben, und möglichst eigenständig und selbstbestimmt in familienähnlichen Strukturen älter zu werden. Neben der Planung und Entwicklung generationenübergreifender Quartiere, ist es erforderlich, im öffentlichen Raum auf die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen und Menschen mit Handicap Rücksicht zu nehmen. Dazu zählen auch barriere-, hindernisfreie und ausreichend breite Gehwege, ein öffentlicher Nahverkehr mit Stadtbus und On-Demand-Verkehren als auch Ampelschaltungen, die auch auf die Interessen schwächerer Verkehrsteilnehmer hinreichend Rücksicht nehmen.

Es ist unser Ziel, im Haus Waldeck ein zukunftsfähiges Dienstleistungsangebot zu erhalten. Es gilt, eine Lösung zu finden, um die erforderlichen baulichen Sanierungen und einen Neubau für das betreute Wohnen in Angriff nehmen zu können und so den wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.

VIELFALT FÖRDERN – KULTUR, SPORT, VEREINE

Die Kultur prägt die Identität und das Leben in unserer Stadt. Sie macht das Leben bunt und ist so vielfältig wie das Leben selbst. Gerade in der Corona-Pandemie wird uns schmerzlich bewusst, was uns fehlt, wenn Kultur, Sport und Vereine ganz geschlossen oder auch nur eingeschränkt geöffnet sind.

Deshalb ist es uns wichtig, dass die Bücherei und das Museum ebenso wie traditionelle Griesheimer Feste, Kerb und Zwiebelmarkt nicht nur erhalten bleiben, sondern zusätzlich dabei unterstützt werden, andere und neue Wege zu gehen, um auch bei eingeschränkten Möglichkeiten Angebote machen zu können und in der Stadt präsent zu sein.

Corona hat auch deutlich gemacht, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit unter den Vereinen und mit der Stadtverwaltung ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und der Stadt die Möglichkeiten zur Gründung eines regelmäßig tagenden Sportkreises und eines Kulturkreises erörtert werden. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Stadt ein gemeinsames Kulturprogramm in Zusammenarbeit mit Vereinen und ortsansässigen Kulturtreibenden unterstützt.

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sind für uns wichtige Pfeiler der Demokratie und unseres kommunalen Zusammenhalts, die großzügige Vereinsförderung der Stadt stellen wir auch in schwierigen Zeiten nicht in Frage.

NUR WER DIE VERGANGENHEIT KENNT, KANN DIE GEGENWART MEISTERN

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt einen wissenschaftlichen Auftrag zur Erstellung und Fortschreibung der Stadtchronik erteilt, unter Leitung des Stadtarchivs und unter Einbeziehung von Stadtmuseum und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

BÜRGERBETEILIGUNG AUF AUGENHÖHE FORTSETZEN - DEMOKRATIE FÖRDERN

Unser politisches Handeln wird transparenter, die Akzeptanz unserer Entscheidungen größer und die Demokratie auf kommunaler Ebene attraktiver und lebendiger, wenn Bürgerinnen und Bürger sich auch zwischen den Wahlen aktiv einbringen können. Unmittelbar nach der letzten Kommunalwahl haben wir deshalb erstmals eine Bürgerfragestunde vor jeder Stadtverordnetenversammlung eingeführt und für die Erstellung des Nachnutzungskonzeptes für das Projekt Konversion Süd-Ost eine extern moderierte Bürgerbeteiligung durchgeführt. Mit den Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung, der dazu gehörenden Online-Plattform und der Schaffung einer hauptamtlich besetzten Stelle für die Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung, haben wir wichtige Instrumente für eine Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe geschaffen. In diesem Sinne wurden bereits weitere Vorhaben, wie das Radverkehrskonzept und die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit breiter Bürgerbeteiligung auf den Weg gebracht. Dieses Konzept gilt es jetzt auf weitere Vorhaben anzuwenden und über eine Vorhabenliste übersichtlich zu dokumentieren. Hierzu gehört für uns auch ein Mängelmelder zur vereinfachten Information der Verwaltung über Alltagsprobleme durch die Bürgerinnen und Bürger.

Auch die Arbeit von Beiräten und die vorhandenen themenbezogenen Runden Tische sind in den Bürgerbeteiligungsprozess zu integrieren.

GRIESHEIM BLEIBT TOLERANT UND WELTOFFEN

Als GRÜNE sind wir Gegenspielerin von Hass, Hetze, Gewalt und Intoleranz. Wir bieten Rechtsextremismus, Ausgrenzung, Hass und Hetze die Stirn. Griesheim ist tolerant und weltoffen. Der kulturelle Austausch und die Begegnung mit anderen Sprachen und Kulturen ist für unsere Stadt bereichernd. Griesheimer ist, wer sich als Griesheimer fühlt und unsere gemeinsamen Werte teilt, unabhängig von seiner religiösen oder sexuellen Ausrichtung. Eine Zusammenarbeit mit Gruppierungen und Parteien, die dieses Verständnis nicht teilen, ist für uns nicht möglich.

INTEGRATION HAT IN GRIESHEIM TRADITION - VIELFALT AUF DER BASIS VON RESPEKT UND FREIHEIT

Vor über 70 Jahren fanden vertriebene Ungarn-Deutsche in St. Stephan eine neue Heimat. Es folgten „Gastarbeiter“ und ihre Familien aus Südeuropa, der Türkei, Menschen aus Ost- und Südosteuropa und inzwischen aus der ganzen Welt. Wir halten die Migration von und nach Griesheim für wichtig und ein belebendes Element in unserer Stadt.

Integration ist ein wechselseitiger Prozess. Dieser erfordert von allen Beteiligten den Willen zur Integration, die Anerkennung der Freiheitlich-Demokratischen-Grundordnung, den Erwerb der deutschen Sprache und die wechselseitige Anerkennung der unterschiedlichen

Herkunft und Tradition. Eine zentrale Bedeutung kommt der 2018 bei der Stadt Griesheim neu geschaffenen Stelle für Flucht und Integration zu. Bewährt hat sich bei der Betreuung von Geflüchteten die Vergabe der Betreuung durch die Stadt an einen erfahrenen und kompetenten freien Träger in Verbindung mit der ehrenamtlichen Arbeit des AK Asyl. Diese Arbeit wollen wir fortsetzen, weiter fördern und nach Möglichkeit durch ein Neubürgerfest oder einen Neubürgerempfang ergänzen.

Damit der Ausländerbeirat erfolgreich arbeiten und wirken kann, ist die kontinuierliche Unterstützung durch die Koordinationsstelle für Bürgerbeteiligung und das Büro für Flucht und Integration erforderlich.

WOHNRAUM SCHAFFEN – NACHHALTIG UND BEZAHLBAR

Die Regionen Rhein-Main und Rhein-Neckar, mit Griesheim mittendrin, sind attraktive Regionen zum Wohnen, Leben und Arbeiten. Griesheim wächst - dies sehen wir als Chance und Herausforderung. Um dies erfolgreich zu bewältigen, ist es erforderlich, dass wir ausreichend Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zur Verfügung stellen. Dem Erhalt und der Schaffung von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum wurde in Griesheim zu lange keine Priorität eingeräumt. Seit der letzten Kommunalwahl haben wir dieser Entwicklung aktiv entgegengesteuert. Den Verkauf städtischen Wohnraums haben wir beendet, die grundhafte Sanierung der städtischen Wohnungen am Kirschberg umgesetzt und im Rahmen des Projektes Konversion Süd-Ost entstehen in den nächsten Jahren 350 Wohnungen, davon 150 als geförderter Wohnraum. Die Stadt soll ihre Möglichkeiten beim Erhalt und der Schaffung von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum ausweiten. Dazu wollen wir die Schaffung einer Wohnungsbaugesellschaft gemeinsam mit Nachbarkommunen sowie öffentlichen und privaten Wohnungsbauunternehmen prüfen. Wenn städtisches Planungsrecht für die Realisierung von größeren Wohnbauvorhaben oder ganzen Quartieren geändert wird, soll die Stadt die Möglichkeit nutzen, einen angemessenen Anteil von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum, sowie eine angemessene Beteiligung bei der Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen einzufordern.

NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

In der vergangenen Wahlperiode haben wir GRÜNE im Verbund mit den Kooperationspartnern in der Stadtentwicklung viel in Bewegung gesetzt und auch viel erreicht. Wir haben Aufgaben priorisiert und uns auf Leuchtturmprojekte für Griesheim konzentriert: Die Baumaßnahmen Innenstadtquartier und die Konversion Süd-Ost. Sie wurden erfolgreich vorgebracht und befinden sich in Umsetzung. Für einen neuen Feuerwehrstandort und den Westeingang sind die Weichen gestellt und damit Grundsteine für die kommenden Jahre gelegt. Ein weiteres Novum für Griesheim ist die Entscheidung für einen städtebaulichen Wettbewerb zur attraktiven Umgestaltung der Plätze der Innenstadt in den kommenden Jahren.

Mittelzentrum mit kurzen Wegen

Unsere Lage in der Nähe zu Darmstadt und Frankfurt führt zu weiterem Wachstum der Stadt. Wir wollen dies als Chance nutzen und Griesheim weiter zu einem attraktiven Mittelzentrum mit Mischgebieten aus Wohn-, Laden- und Büroflächen entwickeln.

Nachverdichtung mit Aufenthaltsqualität und viel Grün

Eine nachhaltige und dem Klimawandel entgegenwirkende Stadtentwicklung steht bei uns dabei immer an oberster Stelle! Nachverdichtung statt Flächenversiegelung, innerstädtisches Grün statt Schotterflächen sowie Griesheimer Plätze zum Verweilen und mit hoher Aufenthaltsqualität sind unsere Kernforderungen zur Kommunalwahl. Am Ende der letzten Wahlperiode wurde erreicht, dass erstmalig ein städtebaulicher Wettbewerb über die Art der Realisierung der Plätze entscheiden wird.

Vorbild und Unterstützung durch die Stadt

Bei privaten und gewerblichen Bauvorhaben wollen wir mehr Informationen und Anreize für die Grundstückseigentümer schaffen, den Klimaschutz bei jedem einzelnen Bauvorhaben von Anfang bis Ende berücksichtigen und für moderne Konzepte der Stadtentwicklung offen sein.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Die Stadt ist für Menschen

Wir wollen den öffentlichen Raum verstärkt Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen zur Verfügung stellen.

Dazu gehört, dass wir nach wie vor Gehwege brauchen, die so angelegt werden, dass dort zwei Personen mit Kinderwagen oder Rollator bequem nebeneinander gehen können. Wir wollen für Groß und Klein, Alt und Jung eine sichere und verlässliche Mobilität auch ohne Auto ermöglichen.

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Möglichkeit, die Straßenbahnlinie Richtung Westen zu verlängern, haben wir durch die Aufnahme in den Nahverkehrsplan der DADINA eröffnet. Varianten werden derzeit untersucht. Wir wollen Anreize geben, den individuellen Pkw-Verkehr zu reduzieren, das Auto stehen zu lassen und auf Alternativen umzusteigen.

Ebenso wurde der Griesheimer Stadtbuss im Nahverkehrsplan der DADINA verankert und eine Machbarkeitsstudie für eine Linienführung erarbeitet. Der Bus befindet sich in der Umsetzung durch die Verwaltung. Wir wollen seine Finanzierung für die Zukunft erhalten und sichern. Griesheim braucht, ergänzend zur Straßenbahn, einen innerstädtischen, barrierefrei zugänglichen und in den Rhein-Main-Verkehrsverbund integrierten Busverkehr an sieben Tagen der Woche.

Radverkehr

Kurze Strecken lassen sich häufig auch mit dem Fahrrad zurücklegen. Das aktuelle Radverkehrskonzept sieht dazu viele Möglichkeiten, wie die Umwidmung der Goethestraße zu einer Fahrradstraße für eine gute Ost-West-Verbindung oder sichere Querungsmöglichkeiten für Wilhelm-Leuschner-Straße und Nordring, vor. Wir wollen die Maßnahmen des Konzepts zügig umsetzen und auch sonst über Miet-Lastenräder und schnelle Verbindungen ins Umland nachhaltige Mobilität fördern.

Geschwindigkeitsreduktion

Ein flächendeckendes Tempo 30 in ganz Griesheim und Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Autobahnen im Osten sind für uns wichtige Maßnahmen. Sie bringen insbesondere in der Nacht mehr Ruhe für die Bewohnerinnen und Bewohner und sind ein Beitrag zum aktiven Klimaschutz und zur Verkehrssicherheit.

GEWERBE

Gewerbeförderung durch Stadtentwicklung

Das Gewerbe ist für uns integraler Bestandteil einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Es bietet wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze und trägt mit der Gewerbesteuer zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur bei.

Wir haben die Bedingungen für bestehendes, und die Ansiedlung von neuem Gewerbe verbessert, indem die Flächenbevorratung und Bauleitplanung entsprechend angepasst wurden. Durch eine Bündelung von Grundstücken und dem Ankauf und die Vermarktung durch die Stadt entstehen neue, ausreichend große, und damit attraktive Gewerbeflächen in den schon seit Jahrzehnten dafür vorgesehenen Bereichen im Norden Griesheims.

Konzentrationspunkte an der Wilhelm-Leuschner-Straße

Eine wachsende Stadt schafft neue Flächen durch Nachverdichtung. Dabei kann insbesondere entlang der Chaussee (B26) mit Zugang zur Straßenbahn durch urbaneres Bauen, auch in der Höhe, eine attraktive Mischung von Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen und Freizeit entstehen, die sich durch kurze Wege auszeichnet.

Gewerbegebiet bleibt Gewerbegebiet

Durch einen Grundsatzbeschluss in der letzten Sitzungsperiode haben wir erreicht, dass Gewerbegebiete nicht schleichend in Wohngebiete umgewandelt werden können. Damit ist Planungssicherheit für die Gewerbebetriebe erreicht worden, den diese dringend benötigen.

ZUKUNFTSORIENTIERTE FINANZEN

Nachhaltige Finanzpolitik

Haushaltsmittel gehören allen Bürgern. Mit ihnen ist stets sorgsam umzugehen und es ist zu überprüfen, ob die angestrebten Ziele auf effizientem Weg erreicht werden.

Die öffentlichen Haushalte müssen in einer Demokratie klar, transparent und nachvollziehbar sein. Investitionen in Infrastruktur und Nachhaltigkeit sichern die Handlungsspielräume künftiger Generationen. Für den Ausbau des städtischen Vermögens kann eine Kreditfinanzierung sinnvoll und pragmatisch geboten sein.

Wir wollen einen sorgsamem Umgang mit den verfügbaren Finanzmitteln und dass die Ausgaben in künftigen Haushalten daran bemessen werden, inwieweit sie Ziele der Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit erfüllen.

Finanzmittel für wichtige Transformationsaufgaben für Klimaschutz und Verkehrswende sicherzustellen hat für uns Vorrang und oberste Priorität.

Interkommunale Zusammenarbeit

Für die Aufgaben der Stadt Griesheim ist zu prüfen, in welchem Umfang sie in enger Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen oder dem Kreis kostenreduzierend effektiver erbracht werden können. Ziel ist es, Aufgaben im Verbund zuverlässig und effektiv zu erbringen. Wir wollen auch darauf hinwirken, dass weitere Dienstleistungen der Kreisverwaltung in Griesheim angeboten werden.

Auswirkungen der Pandemie

In den letzten Jahren waren die städtischen Haushalte ausgeglichen und es konnten Rücklagen gebildet werden. Die Steuereinnahmen werden auf Grund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sinken und es wird ein paar Jahre brauchen, bis wieder das alte Niveau erreicht wird.

Daher wollen wir bei den Ausgaben des städtischen Haushaltes noch stärker auf ihre Notwendigkeit und Effizienz achten.

Investitionen im Finanzhaushalt sind beizubehalten und ggf. mittels Krediten zu finanzieren, um das lokale Gewerbe zu stärken und Aufträge zu erhalten.

Umwelt

Grüne Politik zeichnet sich vor allem durch den Einsatz für Umwelt und Natur aus.

Wir Grüne kämpfen für eine lebenswerte Umwelt und setzen uns für saubere Luft, unbelastetes Wasser und eine intakte Natur ein. Wir wollen eine Umwelt, die Menschen nicht krank macht und auch noch für kommende Generationen eine lebenswerte Welt bietet.

Wir sind überzeugt davon, dass die Stadt Griesheim nicht nur sämtliche umweltgerechte Vorgaben einhalten kann, sondern sich auch zwischen die herausragenden Kommunen einreihen kann.

Auf der Griesheimer Gemarkung wächst auf der einen Seite die Stadt und findet zudem intensive Landwirtschaft statt, die fruchtbare Böden benötigt. Es gilt bei der Entwicklung der Stadt, auf beide Interessen Acht zu geben. Der Flächenverbrauch muss vorsichtig geschehen und im Rahmen der Gemarkungsgrenzen wieder naturschutzrechtlich ausgeglichen werden. Die Defizite bei der Durchführung von notwendigen

Ausgleichsmaßnahmen müssen aufgearbeitet und schnellstmöglich behoben werden. Dachbegrünungen wollen wir fördern, sie tragen ebenfalls zum Ausgleich bei. Die Streuobstwiesen als Kulturlandschaft und Ausgleichsfläche sind fachgerecht zu bewirtschaften, Feldholzinseln und Hecken müssen erhalten und ausgebaut werden, so dass eine Vernetzung der Biotope möglich ist. Die Blühstreifen am Rande der Felder sind wiederherzustellen.

Wir befürworten es, wenn Griesheim und seine Landwirte sich an der Öko-Modellregion Süd-Hessen aktiv beteiligen.

Artenvielfalt

Durch den starken Ausbau und das immer weitere Erschließen von Land zwecks Wohnens und Bewirtschaftens sind einige Tier- und Insektenarten massiv bedroht.

Wir GRÜNE möchten bei allen Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Stadt stets auch eine faire Lösung für den Erhalt unserer Tier- und Insektenvielfalt gewahrt wissen.

Tierschutz gibt es nicht nur für Wildtiere, sondern auch für unsere Haus- und Nutztiere. In und um Griesheim herum gibt es mehrere Tierheime und Freizeitangebote mit Tieren. Nicht nur zuletzt durch die Corona-Pandemie verschlechtert sich die Situation dieser Einrichtungen zusehends.

Wir GRÜNEN möchten die Zusammenarbeit intensivieren und unterstützen.

Innerstädtisches Grün

In der letzten Wahlperiode wurde der Umgang mit unseren Stadtbäumen verbessert. Sie erhalten nun 12 Kubikmeter Wurzelraum, der eine für den Baum günstige Erd-Granulat Mischung enthält, sodass die Wasserversorgung verbessert wird. Die guten Ergebnisse kann man zum Beispiel in der Friedhofstraße sehen. Wir wollen, dass dies intensiv ausgebaut wird. Bäume tragen mit Ihrer Verdunstung und Beschattung aktiv zur Kühlung der Stadt und zu unserem Wohlbefinden bei.

Ebenso wurde in der letzten Sitzungsperiode durchgesetzt, dass in zukünftigen Bebauungsplänen Schotterwüsten nicht mehr zulässig sind. Im Gegensatz zu Blühwiesen sind sie kein Lebensraum für Insekten und heizen die Stadt auf. Durch den weitreichenden Verzicht auf den Einsatz von Laubbläsern kann zudem die Insektenvielfalt in den Böden erhalten werden.

Wir setzen uns dafür ein, den Griesheimer Stadtwald als Naherholungsgebiet und Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen wieder fit zu machen. Dafür ist es notwendig, außerhalb des Hauptwegenetzes keine Waldwirtschaft mehr zu betreiben und den Wald der Natur zu überlassen.

Klimaschutz

Griesheim ist seit Juli 2006 Klimaschutzkommune. In der letzten Sitzungsperiode haben wir zusammen mit den Kooperationspartnern endlich auch Handlungen aus den Konzepten ableiten können.

Mit der energetischen Sanierung der städtischen Wohnungen am Kirschberg kann eine erhebliche CO₂ Einsparung erreicht werden. Hier wurden die Mittel des kommunalen Investitionsprogramms klimagerecht eingesetzt.

Die Wiederaufnahme des Energieberichts ermöglicht der Stadt Handlungsfelder zu gewinnen, aus denen in den nächsten Jahren konkrete Maßnahmen erwachsen können. Durch die Festlegung, das Badewasser des sanierten Freibades mit Sonnenenergie zu beheizen (Photothermie), kann durch die Inanspruchnahme des Förderprogrammes des Landes und des Bundes sowohl die finanzielle Belastung der Stadt reduziert, also auch echte CO₂ Einsparung erreicht werden.

Städtische Liegenschaften sollen Vorbild sein und Bürgern und Gewerbe die Vorteile einer nachhaltigen und klimaneutralen Energieversorgung aufzeigen. Dazu wollen wir auch versuchen die Energiegenossenschaft Odenwald oder andere geeignete Partner als Kompetenzzentrum nutzen, um die Themen in die Stadt zu treiben.

Wir wünschen uns für die Stadt einen Klimaschutzmanager als Schnittstelle zwischen Bürgern, Gewerbe, Stadt, Fördergebern und der Energiewirtschaft.

Wir setzen uns dafür ein, auf der Konversionsfläche Süd-Ost möglichst klimaneutral zu bauen, z. B. durch klimaneutrale Energie und Heizungsversorgung.

Auch der Fuhrpark der Stadt wurde auf unsere Initiativen hin in der letzten Sitzungsperiode klimaneutraler. E-Bikes und Lastenräder werden von der Stadt Griesheim eingesetzt.

Insbesondere der Fuhrpark des Bauhofs wird elektrischer, was bei Fahrzeugen, die nur in der Stadt eingesetzt werden, überhaupt kein Reichweitenproblem ergibt.

Nachhaltige Energie – Nicht nur heiße Luft

Wir GRÜNE werden uns in und für Griesheim für Förderung und Ausweitung von nachhaltigen Energiequellen einsetzen.

Mit der Investition in E-Autos für den stadteigenen Fuhrpark und dem Ausbau von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden hat die Stadt Griesheim unter unserem Mitwirken bereits einen ersten Schritt in Richtung Klimaneutralität gemacht. Diesen Weg gilt es nun konsequent weiterzugehen: Dazu ist es wichtig, den städtischen Energieverbrauch zu optimieren und eine ökologische, klimaneutrale Energieversorgung durch den weiteren Ausbau von Solarthermie- und Photovoltaik voranzutreiben.

Müll - Zuverlässigkeit für Unvermeidbares

Wir unterstützen alle Bemühungen, die Abfuhr der gelben Säcke im Stadtgebiet zu verbessern. Diese ist aber letztendlich eine private Aufgabe des Einzelhandels / des Dualen System Deutschland / grüner Punkt.

Müllvermeidung bleibt weiterhin ein notwendiges Ziel. Daher wollen wir den städtischen Markt mit seinen lokalen Anbietern stärken und ausbauen. Auch eine Stadt der kurzen Wege, mit lokalen Waren- und Dienstleistungsangeboten, vermeidet unnötige Verpackungen und Transporte.

Digitalisierung verbindet

Wir GRÜNE sehen in der Digitalisierung ein großes Potenzial, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Mit dem IT-Kompetenzzentrum des Kreises hat die Koalition im Kreis unter Beteiligung der Grünen gute Voraussetzungen geschaffen, um die Kommunen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Da die Digitalisierung primär im “Back-Office”, also im Hintergrund der Verwaltung, organisiert wird, eignet sie sich hervorragend zur interkommunalen Zusammenarbeit.

Digitalisierung ermöglicht es den Bürgern, barrierefrei die Dienstleistungen der Stadt und notwendige Behördengänge von zu Hause zu erledigen. Auch ist so ein umfassendes Informationsangebot für die Bürger*innen jederzeit erreichbar.

Digitalisierung ermöglicht der Verwaltung, ihre Abläufe passgenau abzubilden und die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung zu optimieren.

Digitalisierung ermöglicht über standardisierte Schnittstellen eine vereinfachte Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, staatlichen Stellen aber auch dem Gewerbe.

Sicherheit und Krisenmanagement

Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei sind unsere unverzichtbaren Partner für die Sicherheit vor Ort.

Mit der Suche nach einem neuen Standort für die Feuerwehr Griesheim wurde ein notwendiger Schritt zum Ausbau und Erhalt der freiwilligen Feuerwehr endlich begonnen. Das unterstützen die Griesheimer GRÜNEN gerne.

Das Coronavirus beeinflusst unser alltägliches Leben und hat massive Auswirkungen in allen Belangen. Die Pandemie wird uns noch lange beschäftigen. Aus unseren Erfahrungen sollten wir Lehren ziehen und bereits jetzt Vorbereitungen und Maßnahmen entwickeln, wie wir künftig wirkungsvoll als Kommune mit einer Pandemie umgehen können und uns auf zukünftige Krisen vorbereiten.

Krisenmanagement muss moderner aufgestellt werden und geht über die bekannten Naturereignisse hinaus. Das Coronavirus, Verwerfungen im Finanzsystem, Unterbrechung von Lieferketten, Folgen der Klimakrise – all das hat Auswirkungen auf unsere Abläufe vor Ort.

Lokale Strukturen, lokale Lieferketten und Kooperationen zwischen lokalen Partnern können eine gute Grundlage sein, um zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.

Griesheim, Januar 2021